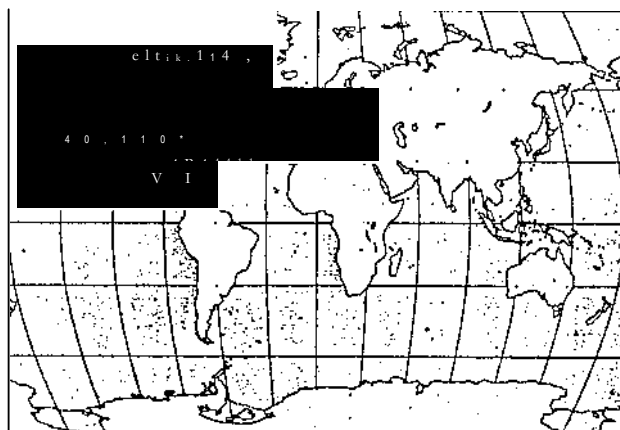
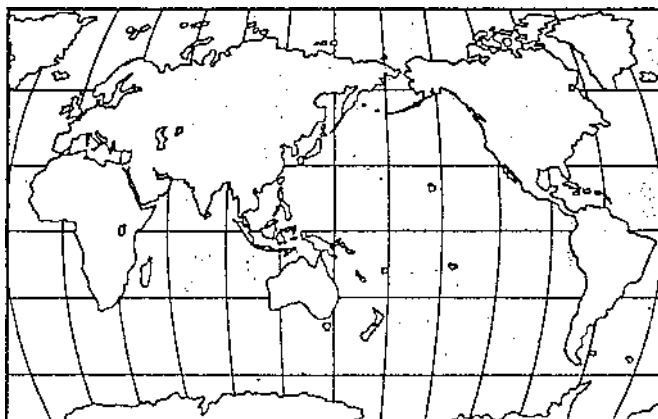


ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN + ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN + ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN + ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN + ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN + ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN + ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN + ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN + ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN + ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN + ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN + ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN



THE WORLD
Centred on 0°

NEWSLETTER 2 (FEBRUAR 1987)



THE WORLD
Centred on ISO E

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: HORST PRIESSNITZ, BERGISCHE UNIVERSITÄT - GESAMTHOCHSCHULE - WUPPERTAL, GAUSSTRASSE 20, 5600 WUPPERTAL
1. AUFLAGE: 130 EXEMPLARE

The "Arbeitsgemeinschaft Australien" is a voluntary association of scholars, institutions, teachers, students and individuals interested in Australia. Its aims are the development and promotion of interdisciplinary preoccupation with and interest in Australia in co-operation with similar organisations and institutions inside and outside this country.

Die "Arbeitsgemeinschaft Australien" ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Universitätslehrern, Forschungseinrichtungen, Lehrern, Studenten und Einzelpersonen mit Interesse an Australien. Ihre Ziele sind die Entwicklung und Förderung der interdisziplinären Beschäftigung mit sowie des Interesses an Australien in Zusammenarbeit mit ähnlichen Organisationen und Institutionen innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

INHALTSVERZEICHNIS

I VORWORT

II MITTEILUNGEN.

- 1 Antwortschreiben der Deutschen Botschaft in Canberra
- 2 Antwortschreiben des DAAD
- 3 DAAD-Stipendien für Australien: Antrags- und Bewilligungsmodalitäten
- 4 Vergabe von zwei Ferdinand-von-Müller-Gedächtnis-Stipendien an australische Studenten
- 5 Angebote von Buchhandlungen
- 6 Der australische Schriftsteller Alan Wearne in Paris
- 7 Outback-Haus im Botanischen Garten von Marburg
- 8 "Ein Krokodil zum Küssen": Australische Filmkomodie in deutschen Kinos

 III TAGUNG ENDE OKTOBER 1988: "'AUSTRALIAN STUDIES':
MÜGLICHKEITEN UND PERSPEKTIVEN"

IV KALENDARIUM: ERGÄNZUNGEN

- 1 Vorhaben des Forschungsinstituts Senckenberg
- 2 Aus The Australian Geologist
- 3 Veranstaltungen der Deutschen Vertretung des
Aboriginal Arts Board
- 4 Ausstellungsangebot von Frau Schmidt-Derstroff
- 5 Anglistentag 1988 in Göttingen
- 6 Publikationen: Nachträge und Neuerscheinungen
- 7 Ausstellung australischer Kinder- und Jugendbilder

 V VORTRAGSANGEBOT VON MITGLIEDERN DER "ARBEITSGEMEINSCHAFT
AUSTRALIEN" AUS ANLASS DER 200-JAHREFEIER

- 1 Text des Anschreibens
- 2 Exposés der Vorträge
- 3 Übersicht über die angeschriebenen Institutionen

VI MITGLIEDERLISTE: ADDENDA ET CORRIGENDA

I VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die zweite Ausgabe des NEWSLETTER erscheint zwar aus Kostengründen in verkleinertem Format, ist aber, wie ich hoffe, nicht weniger informativ als die erste. Ich hoffe auch, daß Sie die Bitte um finanzielle Unterstützung der Herstellung und des Vertriebs sowie vor allem der nötig werdenden Korrespondenz im Zusammenhang mit dem Vortragsangebot (vgl. V) und der geplanten Tagung Ende Oktober 1988 (vgl. III) nicht als unbillig empfinden.

Pat der Bitte um weitere geistige und materielle Unterstützung für den NEWSLETTER verbleibe ich

Ihr

Horst PrieBnitz

II MITTEILUNGEN

I Antwortschreiben der Deutschen Botschaft in Canberra

Der Botschafter
der Bundesrepublik Deutschland

Canberra, den 2. Oktober 1986

Herrn Prof. Dr. H. PrieBnitz
Bergische Universitat
Gesamthochschule wuppertal
Postfach 100127
5600 wuppertal 1

Der Botschafter
Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Embassy
of the Federal Republic of Germany
119 Empire Circuit
Canberra, A. C. T., 2600

Sehr geehrter Herr Professor PrieBnitz,

haben Sie besten Dank für Ihr Schreiben vom 17. September 1986, mit dem Sie mich über die Gründung einer "Arbeitsgemeinschaft Australien" unterrichten. Die Ihrem Schreiben beigefügten Informationen belegen das erfreulich grosse Interesse, das in wissenschaftlichen und anderen Kreisen der Bundesrepublik Deutschland an Australien besteht. Selbstverständlich unterstützt die Botschaft gerne Ihr Bemöhen um engere Kontakte zu australischen Universitäten und Forschungseinrichtungen und wird nicht versäumen, auf das Bestehen der "Arbeitsgemeinschaft Australien" in geeigneter Weise aufmerksam zu machen.

Mit der regelmässigen Zusendung des "Newsletter" werden Sie dieses Anliegen erleichtern helfen.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Hans Schauer

2 Antwortschreiben des DAAD

DEUTSCHER AKADEMISCHER AUSTAUSCHDIENST

PROGRAMMBEREICH II

r DAAD • Postfach 20 04 04 • D-5300 Bonn 2

1

Herrn Professor
 Dr. H. Prießnitz
 Fachbereich 4
 Bergische Universität
 Postfach 10 01 27

Kennedyallee 50
 D-5300 Bonn-Bad Godesberg
 Telefon (0228) 88 21
 Telegrammanschrift. DAAD
 Telex. daad bgo 8/8 55 15

5600 Wuppertal 1

| Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen | Tel.- Durchwahl | Datum |
|-------------|--------------------|---------------|-----------------|-------------|
| P/Ki | 17.9.86 | 315/aus-fs. | 88 22 28 | 25. Nov. 86 |

Betr.: Arbeitsgemeinschaft Australien

Sehr geehrter Herr Professor Prießnitz,

wir danken Ihnen für alle Informationen, die Sie uns schickten und senden Ihnen unsererseits mit gleicher Post als Drucksache unser Merkblatt mit der Beschreibung aller DAAD-Programme für Australier sowie ein Exemplar unserer Broschüre "Auslandsstipendien für Deutsche" mit der Beschreibung aller Möglichkeiten für Deutsche (siehe besonders die Seite 150 f).

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich im DAAD das Referat "Vermittlung wissenschaftlicher Lehrkräfte und Lektoren nach Afrika und Nahost" übernehmen werde. Ich möchte Sie bitten, mit meiner Nachfolgerin, Frau Dr. Beatrix Brandi-Dohrn, genauso vertrauensvoll zusammenzuarbeiten wie mit mir. Dafür möchte ich mich nochmals bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

1.
 (Inga Rauen)

DAAD-Stipendien -
besondere Hinweise
für einzelne Länder und Regionen Australian

Stipendien

Zum Studium in Australien stehen folgende Stipendien zur Verfügung:

STIPENDIEN FÜR GRADUIERTE UND PROMOVIERTE
zu Ergänzungs- und Austauschstudien sowie zu Forschungsaufenthalten im Zusammenhang mit einer Promotion a. S. 65
zu kurzfristigen Studienaufenthalten für Dissertationsvorhaben s. S. 90 .

Stipendientypen DM 1369,-

Stipendien für Graduierte und Promovierte

Minarets

Das Studien- bzw. Forschungsvorhaben muß in der Regel an einer Hochschule des Gastlandes durchgeführt werden; in gut begründeten Fällen sind auch Feld- und Archivarbeiten möglich. Der DAAD empfiehlt dringend, sich bereits zum Zeitpunkt der Stipendienbewerbung um ein Visum zu bemühen.

Die Stipendienanträge für Australien werden aufgrund der eingereichten Bewerbungsunterlagen entschieden. Eine persönliche Vorstellung im DAAD in Bonn ist nicht vorgesehen.

Bewerbungszeitraum

ab März bis Dezember. Die Stipendien beginnen am 1. März 1987 für 10 Monate.

Stipendienförderprogramm der Australischen Regierung 1987
(Australian European Awards Program)

Die australische Regierung bietet jedes Jahr eine Anzahl Studien- bzw. Forschungsstipendien für Bewerber aus verschiedenen europäischen Ländern an, die ihr Hochschulstudium abgeschlossen haben. Die Stipendien gelten für ein akademisches Jahr (1. März bis 30. November).

Sie schließen ein:

1. Reisekosten nach Australien und zurück (nur für den Stipendiaten, nicht für seine Angehörigen).
2. Alle anfallenden Gebühren.
3. Beihilfe zu den Lebenskosten (SA 7616 pro Jahr, wird alle 2 Wochen in Raten gezahlt).
4. Startbeihilfe \$A 292.
5. Verheiratenzuschlag (\$A 2220,40 pro Jahr, wird alle 2 Wochen in Raten gezahlt), falls der Ehepartner nicht selbst ein Stipendium hat oder eine bezahlte Beschäftigung ausübt: evtl. Kinderzuschlag \$A 728 pro Jahr und für jedes Kind.

Stipendien werden in Australien nicht versteuert. Die Höhe der Stipendienraten wird von Zeit zu Zeit neu festgelegt.

DAAD Stipendien -
besondere Hinweise
für einzelne Länder und Regionen Australian

Bewerber sollten am 1. März 1987 das 29. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. In Ausnahmefällen kann die Altersgrenze erhöht werden.

Sehr gute Englischkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Bewerbungsunterlagen sind direkt beim DAAD anzufordern.

Bewerbungsschluss: 1. März 1986

Informationen

Auskunft über die Studienmöglichkeiten und die Einwanderungsabteilung der australischen Botschaft, Goethestraße 10/1, 5300 Bonn 2

Australia for the Student, Ref. No. 5473/66, Ministry for Foreign Affairs, Canberra, A. C. T. (Zu beziehen vom Außenministerium.)

-Education in Australia, Published for the Minister for Education by the Australia Government Publishing Service.

Directory of Higher Education Courses (published annually). Commonwealth Department of Education, Canberra, ACT.

Darüber hinaus gibt das Department of Education and Science in Canberra Broschüren heraus, von denen einige Titel hier genannt werden: Admission requirements for Australian Universities, Directory of Courses. Postgraduate Study at Australian Universities, Matriculation in Australia.

Weitere Informationen erteilt das
Overseas Student Office
PO Box 25
Woden ACT 2606
Australia

DAAD

GRANTS
FOR
STUDY AND RESEARCH
IN THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY

The German Academic Exchange Service (DAAD) is a self-governing organisation of the universities in the Federal Republic of Germany. It was founded in 1925, re-established in 1950, and has, according to its Statutes, the task of promoting international relations between universities, especially in the field of academic and scientific exchange. The DAAD's Head Office is located in Bonn; branch offices exist in Berlin, Cairo, London, Nairobi, New Delhi, Paris, Rio de Janeiro, Tokyo and New York.

Programs for Australians are:

"Study and Research"

Purpose: Graduate studies at a German university, research in connection with doctoral dissertation, post-doctoral studies. Duration: 12 months starting in October or April; for those who study music or painting, starting in October. Eligibility: Bachelor degree or its equivalent. Age: 18-32. A working knowledge of German is required of those who study arts; others may receive an additional scholarship for language training. Stipend: Maintenance, international travel, tuition etc.. Deadline: Aug. 1. For those who study music or painting: Nov. 1. Application forms: Can be obtained from and should be submitted to the Embassy of the Federal Republic of Germany, Empire Circuit, Yarralumla, Canberra A.C.T. 2600.

"Research Grants"

Purpose: Research for dissertation or other. Duration: 1-6 months. Eligibility: Young academics, PhD candidates and recent PhD's (up to 2 years after degree). Stipend: Maintenance, lump sum towards travel costs. Deadline: Aug. 1. Application forms: see "Study and Research".

"1-Semester German Studies"

Purpose: 1 semester at a German university for general German studies. Eligibility: Students in their third year of German studies before the Honour's Degree. Stipend: Maintenance, lump sum towards travel costs. Deadline: Aug. 15. Application forms: Can be obtained from and should be submitted to the Embassy of the Federal Republic of Germany, Empire Circuit, Yarralumla, Canberra, A.C.T. 2600.

"IAESTE-Program"

Traineeship for students, of engineering sciences, natural sciences, agriculture and forestry (approximately 3 months).

Eligibility: previous practical experience and working knowledge of German.

Compensation: Maintenance allowance DM 070,-- minimum.

Application forms: IAESTE, P.O. Box 28, Parkville 3052, Australia.

"Study Visits"

Purpose: Research projects in the Federal Republic of Germany lasting up to 3 months.

Eligibility: At least 2 years post-doctoral teaching experience at a university and/or research. Invitations of institutes or professors should be submitted together with the application.

Grant: Monthly maintenance allowance and travel inside Germany but no international travel.

Application forms: Can be obtained from and should be submitted to the Embassy of the Federal Republic of Germany, Empire Circuit, Yarralumla, Canberra A.C.T. 2600.

"Information Visits by Groups of Professors and Students"

Purpose: To increase the knowledge of specific German subjects and/or institutions within the framework of an academic study tour.

Eligibility: Groups (min.: 10, max.: 30 persons) of professors and students affiliated with an accredited Australian institution.

Support: Program arrangements, financial assistance on per person/per diem basis (min.: 7 days, max.: 21 days). No tours organized for July and August.

Application forms: Can be obtained from and should be submitted to the Embassy of the Federal Republic of Germany, Empire Circuit, Yarralumla, Canberra A.C.T. 2600.

Former DAAD scholarship holders can apply for a re-invitation under our program "Study Visits".

4 Vergabe von zwei Ferdinand-von-Müller-Gedächtnis-Stipendien an australische Studenten

Die beiden australischen Studentinnen, Sarah Pritchard und Simone Charlotte Vonwiller, haben vom DAAD für das Jahr 1988 ein zehn- bzw. zwölfmonatiges Ferdinand-von-Müller-Gedächtnis-Stipendium erhalten. Die beiden Stipendiatinnen werden ihre Studienzeit in Deutschland an den Universitäten Tübingen und Hannover verbringen.

5 Angebote von Buchhandlungen

S O U T H E R N C R O S S
IMPORT-EXPORT-BOOKSELLERS

Bergische Universitlit
Gesamthochschule Wuppertal

Fachbereich Sprach und Litera-
turwissenschaften

z.Hd. Prof.Dr. H. PrieBnitz

Gauss-Str. 20

5600 Wuppertal 1

Andreas Kolza / M, Skuppin 6bR
Beusselstr. 86
D-1000 Berlin 21
Tel.: 030 - 345 82 89

Berlin, den 19. Januar 1982

Sehr geehrte Damen und Herren,

Planen Sie fUr das kommende Sommersemester eine Lehrveranstaltung zum Thema Australien oder Neuseeland? Venn ja, haben Sie sich sicher schon Gedanken darUber gemacht, wie Sie die benotigte Literatur beschaffen sollen, oder auf *welche* Werke Sie verzichten miissen, da die Beschaffung ein Problem zu sein scheint.

SOUTHERI CROSS mochte Ihnen in diesen Fallen behilflich sein. Vir haben es uns zum Ziel gesetzt, der stetig groBer werdenden Nachfrage an BUchern aus dem sUdpazifischen Raum zu begegnen und die Beschaffung dieser BUcher so einfach und preisgunstig wie mbglich zu gestalten.


Unsere Preise sind die zum Tageskurs der Rechnungsstellung umgerechneten Endverkaufspreise zuzUglich der BankgeUhren, Porto- und Frachtkosten. Unsere Bestellungen lassen wir uns in der Regal als SAL-Pakete zusenden, was ein angemessenes Verhaltnis von Frachtkosten und Lieferzeit (ca. 6 Vochen) bedeutet.

Auf Wunsch bestellen wir aber much auf "Air-Mir-Basis (ca. 2-3 Vochen aber erheblich teurer) oder als "Surface Mail" (ca. 3 Monate Lieferzeit).

Bei Bestellungen von 10 und mehr Exemplaren von einem Titel legen wir ein Freiexemplar bei oder gewahren einen Rabatt von 10% auf diesen Titel. Bei Bestellungen von einem Varenwert von mehr als 1000 DM gewahren wir 15% Rabatt auf den Bettorechnungsbetrag - SUP9 11Ps'eut im Rin'Plfall. d.B Sim pillager kangen al, im Ugrungc)and selbst.

Auf Anfrage sind wir Ihnen such bei der Beschaffung von Literatur aus anderen Commonwealthlandern incl. GroBbritannien behilflich. Soliten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns, stehen Ihnen jederzeit zur Verfuigung.

Kit freundlichen Graen

(1
04


Ms. J. E. Shenfield & Mr. K. Shepherd
Cannibal Pierce Librairie Australienne
8-10 Impasse Thiero,
Saint-Denis 93200,
FRANCE

September 1986

Dear Sir/Madam,

We are in the process of establishing an Australian bookshop **and art gallery in,greater Paris**. Our address rill be; 7 rue Samson Saint-Denis 93200.

We shall be specializing in all aspects of Australian culture, including Aboriginal, art, and literature as well as having exhibitions, poetry readings and performances by Australians. We shall also sell secondhand Australian books.

Me. Irene Stevens, Acting Senior Project Officer to the Literature Board of the Australia Council has supplied us with your name and address, as well as informing ua that many academics have difficulty in obtaining sufficient numbers of Australian books for their students. For this reason we will be establishing a mail order service from our bookshop. We hope that this may interest you, if so, could you please supply us with provisional titles and quantities that we could stock and possibly freight to your departments, or supply at an individual level to your students. We hope you could also indicate any other areas of Australian studies you may be interested in.

Could you post any information to us at the following address:

Ms. J. E. Shtfield & Mr. K. Shepherd,
8-10 Impasse Thiers,
Saint-Denis 93200
FRANCE

keeping in mind that we shall not be ready for the begining of the 1986-1987 academical year, but should be fully operational in early 1987.

We look forward to hearing from you, receiving your booklist.. and comments, as well as seeing you *in* our shop and gallery whenever you are in Paris. A catalogue and list of events will be supplied to you when available.

Thank-you,

Yours sincerely,

J. E. Shenfield & K. Shepherd;

Thule, L. •

September 22nd, 1986

Prof. Dr. Horst Priebnitz
 Universitat Wuppertal
 FB 4 - Anglistik/Amerikanistik
 Gaubstr. 20
 5600 Wuppertal 1.

Dear Prof. Priebnitz,

The Australian Embassy in Bonn has advised that you have need of an Australian supplier of books relevant to courses at your Institution.

For 28 years James Bennett Library Services have specialised in the supply of Australian, New Zealand and Pacific Island publications to libraries throughout the world.

We have several services which we can offer you.

1. An Approval Plan programme whereby you complete a profile and we undertake to provide you with a copy of all books published which match that profile on an approval basis. That is, anything you do not wish to retain for your collection you may return.
2. An Australiana New Title Service. Again you complete a profile, however this time we send you bibliographic slips for books published within the profile that you have indicated. You may place orders upon us for any titles listed on the slips or for that matter, any titles from the Australasian region which you require.

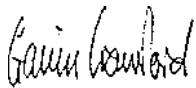
Our terms of supply are that we charge at Australian Recommended Retail converted at the bank rate of the day plus 15% of invoice value to cover the cost of freight. Payment is within 30 days of receipt of goods and invoiced. If your needs are urgent we can supply by airmail, however we would have to negotiate a higher fee to cover these costs.

If we can be of any further assistance and if you require any further information, you may contact either myself or our European representative, Mr Tom Guidone, John Menzies Library Suppliers, 24 Gamble St, Nottingham NG7 4FJ.

We look forward to being of service to you.

With very best wishes,

Yours sincerely,



Gavin Crawford
 Library Services Manager



BooLsitç of
MARQ,ARETA, WEBBER

15 IkelMillop Street, Metbosiamе.
 AUSTRALIA. 3000

67218

672559

16th September, 1986

Herr Horst Priessnitz,
 Bergische Universifit-Gesamt Hoch Schule Wuppertal,
 Postfach 100127,5600
 WUPPERTAL 2
WEST GERMANY

Dear Herr Priessnitz,

A friend of mine who was recently involved in a Bi-Centennial research project for the Minister of Education, Senator Ryan, has informed me of a report of yours regarding the Australian studies course at the University of Wuppertal, for which I understand you are responsible. He passed on to me your comments about lack of information regarding Australian publications, and the difficulties which you have experienced in dealing with Australian booksellers and publishers, and suggested that we might be able to be of some assistance to you.

We have been dealing with foreign Universities, both in continental Europe, Great Britain and America, for some time now and are therefore quite used to the peculiarities of the accounts departments of these institutions, not only that, our staff are knowledgeable and skilled at searching for books covering particular interest areas which might be required.

We provide a monthly mailing list, and as we are subscribers to the Australian Books in Print and various other trade journals, it is a simple procedure for us to supply you with our superceded microfische at the end of every two months, and catalogues if required. This would give you a basic and almost up to date record of all Australian books in print, together with their prices. Further details to do with the procuring of publications could be coped with should you be interested in proceeding.

I understand that a colleague of yours at the University of Gottingen is also experiencing difficulties, and should you be in touch with him maybe a copy of this letter could be passed on.

I apologise for writing to you unsolicited, and hope that we will be able to be of some assistance.

Yours faithfully,

14417A

N.R.G. Robertson
 menacing Director

6 Der australische Schriftsteller Alan Wearne in Paris

Cite Internationale des Arts
 18 Rue de l'Hotel de Ville
 PARIS 75180
 Cedex 04
 FRANCE

Phone: (1) 27871.72

January 1987

Dear

From January to June 1987 I shall be resident in Paris at the Cite Internationale des Arts as the occupant of the Literature Board of the Australia Council's Keesing Studio. For the second half of this year I hope to continue my stay elsewhere in Paris. My verse novel, The Nightmarkets, has recently been published by Penguin Australia and I will be at work on a new book: a set of long verse narratives.

With this in mind I approach you and your department, offering myself as an Australian writer available for readings, discussions, seminars, conferences, etc. I have enclosed a group of recent reviews and articles on me, as well as a curriculum vitae. Yet I will introduce myself as follows.

I am thirty-eight years old, a resident of Melbourne, with three completed books. The aforesaid The Nightmarkets (1986) was preceded by two volumes of poetry: Public Relations (1982) and New Devil, New Parish (1976). The latter book contained the verse novella Out Here which has recently been re-published by England's Bloodaxe Books of Newcastle-upon-Tyne.

Though I have been writing since I was a child, my first "mature" work started to emerge around my nineteenth and twentieth years. I have been classed as one of the so-called "generation of '68", a loosely defined group of fairly like-minded poets who tried redirecting Australian poetry around that time. No doubt I was a member of this crowd, but I trust that my writing and my appreciation of other people's writing is not bound at all by any title coined to describe something that happened nearly twenty years ago.

I have tended to write large works in a narrative or monologue form, set mainly in contemporary Australia. Though, as you can see from the enclosed articles, the past nine years has been taken up in the writing and the publishing of The Nightmarkets. A work of approximately ten thousand lines, it charts the lives of six narrators, their friends and associates, in the post-Whitlam late seventies and early eighties. Although published in Australia by Penguin, its availability overseas is, at present, limited.

The Nightmarkets is, I suppose, a novel of politics and sexual politics, a portrait of Melbourne, a kind of semi-biography of my generation. The enclosed documents ought to give some indication of its reception. I regret that sheer cost precludes me sending many copies overseas, but one of the enclosed articles is an extract from one of the chapters, and it ought to give some idea of an aspect of the book, albeit a small one.

I look forward to hearing from you.

Yours sincerely,

Alan Wearne

CURRICULUM VITAE

7 Outback-Haus im Marburger Botanischen Garten

Professor Dr. Hans Christian Weber, u.a. Direktor des Botanischen Gartens in Marburg, hat im neuen Botanischen Garten auf den Lahnbergen ein Outback-Haus eingerichtet. Der kürzeste Weg in den australischen outback führt künftig über Marburg.

8 "Ein Krokodil zum Küssen": Australische Filmkomödie in deutschen Kinos

Der in deutschen Lichtspielhäusern gerade angelaufene australische Spielfilm "Ein Krokodil zum Küssen" (Originaltitel: "Crocodile Dundee") ist ein Muss für jeden Australien-Interessenten.

Eine amerikanische Reporterin aus New York (Linda Kozlowski) begleitet einen australischen Naturburschen (Paul Hogan) in den outback. Im zweiten Teil wird Paul Hogan der amerikanischen Zivilisation in der Großstadt New York ausgesetzt.

Der große Erfolg des Films in den USA dürfte nicht zuletzt darauf zurückzuführen sein, daß in ihm eine Reihe von Australienklischees demontiert und ein für die amerikanische Geistesgeschichte nicht unwichtiges Thema aufgegriffen werden: Der amerikanische Adam, - hier repräsentiert durch eine 'Eva' -, der nach seinem Sündenfall schon lange seine Unschuld verloren hat, entdeckt mit Erstaunen und Sympathie in dem australischen Simplex seinen jüngeren Bruder, der so unglaublich unschuldig-naiv ist, daß er noch nicht einmal Gelegenheit gehabt zu haben scheint herauszufinden, was Sünde ist.

Obwohl viele der sprachlichen Feinheiten, die aus der idiomatischen Verschiedenheit des amerikanischen und australischen Englisch resultieren, aus der deutschen Fassung hinausynchronisiert worden sein dürften, ist der Film ein Riesenspaß.

III TAGUNG ENDE OKTOBER 1988: "'AUSTRALIAN STUDIES':
MöGLICHKEITEN UND PERSPEKTIVEN

Diese Tagung, für die sich Herr Stilz (Tübingen) um einen geeigneten Tagungsort bemüht, soll dem interdisziplinären Gespräch sowie dem gegenseitigen Kennenlernen dienen. Das genannte Thema wurde von den Teilnehmern des Treffens in Bonn am 30.1.1987 wegen seiner "landeskundlichen Problematik" als besonders geeignet für das Gespräch über die Fachgrenzen hinweg empfunden.

Inzwischen hat Herr Stilz einen konkreten Orts- und Terminvorschlag gemacht. Als Tagungsort kommt in Frage:

- das Heinrich Fabri Institut, Auf dem Rücken 35,
in 7902 Blaubeuren (vgl. nächste Seite).

Als Termin bietet sich an:

- Freitag, der 28.10., bis Sonntag, den 30.10.1988.

Wenn wir den Samstag für Vorträge und Diskussionen reservieren wollen, müssen wir wohl für die von weither anreisenden Teilnehmer Freitag als Anreise- und Sonntag als Abreisetag vorsehen. Diese Terminplanung liege uns auch zwei Abende Zeit, uns etwas näher kennenzulernen.

Interessenten, die sich mit einem Vortrag an der Ausgestaltung des Programms beteiligen möchten, werden gebeten, ihre Angaben bis spätestens zum 1.12.1987 an meine Anschrift zu schicken. Die Angaben müssen enthalten:

- Namen und Dienstanschrift
- Privatanschrift (bitte mit Telefonangabe)
- Vortragsthema
- Exposé (maximal 30 Zeilen)
- Angaben über die Dauer des Vortrags.

Da das nächste Treffen der "Arbeitsgemeinschaft Australien" für den 29.1.1988 im Informationszentrum der Australischen Botschaft (Godesberger Allee 117, 5300 Bonn 2) vereinbart worden ist, muß der Abgabetermin unbedingt eingehalten werden, damit das Plenum die Koordination des Programms vornehmen kann.



HEINRI 6727114BR
IZVAZ_z=7

GeAsics-zo7c/
Sozialkaissefrksthäftiches
Faschlic9snon&um
del'
(.7thbeasgerI 7übis.yen

13171-/6eUtrII



Aul obol Racken. 35 7902.3.iculdezam
7V(073404.629 POD)/der GanlecBach./Ye

CUfZe-1)⁶/₁

12 Einzelzimmer mit Dusche und WC
22 Doppelzimmer mit Dusche und WC
4 Mehrbettzimmer (14 Betten)

cPretise mecf/5/42ension

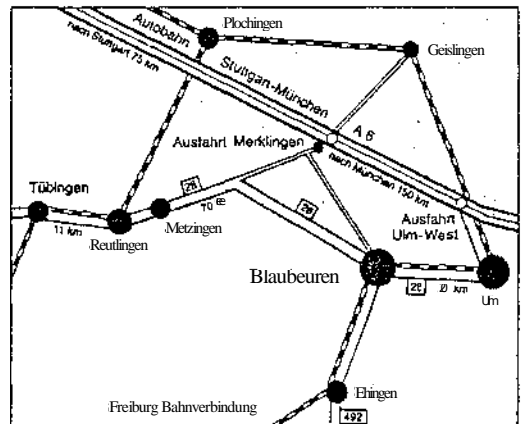
Einzelzimmer = DM 65.—
Doppelzimmer pro Person = DM 50.—
Mehrbettzimmer = DM 35.—
Studenten in Einzel- und Doppelzimmern = DM 45.-

3r-Ichivegen

Zentrale Verwaltung der Universität Tübingen,
Wilhelmstraße 5, 7400 Tübingen 1, Frau Bloedom
Telefon (nur nachmittags) 07071/292502

gin/ixhrt

Sie erreichen Blaubeuren von der Autobahn Stuttgart-München Ober die Ausfahrt Merklingen, von Tübingen/Reutlingen und von Ulm auf tici Bundesstraße 28, von Stiden Ober die Bundesstraße 492 oder mit der Eisenbahnlinie Freiburg-Ulm. Die Zufahrt zum Heinrich Fabri-Institut ist in Blaubeuren durch Schilder gekennzeichnet.



Luria ufnahme von Blaubeuren, treigege ben vom Reg.-Pres. Stuttgart, Nr. 2.37917 C.
Foto Albrecht Brugge, Stuttgart.

/

IV KALENDARIUM: ERGXNZUNGEN

FORSCHUNGSINSTITUT SENCKENBERG



der Senckenbergischen
Naturforschenden
Gesellschaft in
Frankfurt am Main

Forschungsinstitut Senckenberg, Lochmühle, 6465 Bleibergend 3

Herrn
Prof. Dr. Horst Prießnitz
Bergische Universität
GH Wuppertal
FB 4. Gaußstraße 20
Pf. 10 01 27
5600 Wuppertal

Natur-Museum Senckenberg

Forschungsgebiete:

Paläoanthropologie
Zoologie
Geologie Paläozoologie
Botanik I Paläobotanik •
Meeres0e0100'8
Meeresbiologie

Außenstelle Lochmühle

Bieberggrund

Telefon (06050) 8.5t(xx 1651

30.1.1987

Sehr geehrter Herr Prießnitz,

nach der Reaktion auf das erste Rundschreiben für die "Arbeitsgemeinschaft Australien" haben Sie nichts von mir gehört.

Ich war durch private und dienstliche Verpflichtungen sehr beansprucht und mußte die gute Absicht, mich bei Ihnen zu melden oder gar bei einem Zwischenhalt auf einer Reise bei Ihnen vorzusprechen, lange unrealisiert lassen und den Stapel "Australien" in meinen Papieren immer wieder hin- und herschieben.

Inzwischen ist es zwar nicht besser mit der freien Arbeitszeit aber dringlicher mit Australien geworden. Im nächsten Jahr findet dort der 3. Internationale Phykologenkongreß statt (s. Kopie in der Anlage, Monash University Melbourne, 14-20 August 1988). Ich bin nicht nur dazu über die verschiedenen Gesellschaften meines Faches (Phykologie ist "Algenkunde") eingeladen, ich plane zudem ein besonderes Symposium, gemeinsam zu organisieren mit einem australischen Freund, der deswegen auch schon hier bei uns war, SiVarr Lecturer Dr. Peter A. Tyler, Botany Department, University of Tasmania, GPO Box 252C, Hobart, Tasmania, 7001, Australia.

Ferner haben wir sogar einen noch weitergehenden Plan: Australien bietet sich nach geographischer Lage und Forschungsstand für eine Art Transsect an, wobei die Vorkommen und biologischen Besonderheiten bestimmter Algen (der Zieralgen, Desmidiaceae) entlang eines Profils vom tropischen Norden bis zum kal-gemäßigten Süden zu verfolgen und zu interpretieren sind. Dabei ist Aufschluß zu erwarten, wieso diese auffälligen und artenreich entwickelten Algen schwer-

punktmaBig einmal in arktisch-subarktischen Gebieten und dann wieder .in den Tropen siedeln. Mit so guter Vorarbeit und ohne Überwindung von ultramontan hohen Schwierigkeiten (auf die man gewiB in Afrika oder Sudamerika stieBe mit solch einem Vorhaben) kann man diese Frage nur in Australien angehen.

Bislang mu3 ich mich da auf meines Freundes Eindruck und Erfahrungen verlassen. Ich weiB viel zu wenig über Australien, um eigene Vorstellungen und konkrete Arbeitsprojekte schon jetzt entwickeln zu können. Ich hoffe auf künftige Erfahrungen im Zusammenhang mit dem o. g. KongreB, bei dem natürllich Zuschusses gesucht werden müssen (alles noch offen). Auf jeden Fall wollte ich aber die AG informieren. Es konnte ja immerhin sein, daB der eine oder andere aus dem Kreis der Mitglieder mir sachdienliche Ratschl5ge und Hinweise geben kann. Ist so eine interne Kommunikation in gang gekommen, bei der "Australienbezogenes" in einer Art Markt der Möglichkeiten" bekanntgegeben und evtl. "umgeschlagen" wird. Oder könnten Sie durch Ihre Kenntnisse mich an die Person bzw. Personen vermitteln, die so etwas auch interessant findet/n und evtl. auch Ratschläge bereift haben, gegebenfalls von Projekten wissen, an die sich unser Vorhaben "ankristallisieren" liege?

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus ebenso wie für die mir schon zugesandten reichhaltigen Informationen über das bisher Geschehene und sende freundliche GrüBe
Ihr

;

CALENDAR OF EVENTS

Providing details of Conferences, seminars, field trips, etc of special interest to Australian Geologists and previously mentioned in this newsletter (eg AG 49).

- .1986**
- DECEMBER**
- 2-3 Earthquake Engineering 1986. Earthquake Risk in the 1.12 Australasian and southwest Pacific region. Milsons Pt, Sydney. Sponsored by the Specialist Group on Solid-Earth Geophysics and the Institution of Engineers, Australia. FOR DETAILS: Dr D. Denham, BMR, PO Box 378, Canberra, ACT 2601. (AG 58)
- DECEMBER**
- 8-10 Australian Clay Minerals Society (ACMS) 10th Biennial Conference. Sponsored by ACMS and the School of Applied Geology, University of NSW. Technical sessions and field 20-22 X-Ray excursions. FOR DETAILS: Dr F. I. Roberts, Secretary ACMS, School of Applied Geology, University of NSW, PO Box 1, Kensington, NSW 2033. (AG 57 — Prelim Announcement)
- 1987**
- JANUARY**
- 26-30 Australian and New Zealand Association for the Advancement of Science (ANZAAS). 56th ANZAAS 31-5 9th Conference "Science in a Changing Society". FOR DETAILS: Organising Secretary, 56th ANZAAS, PO Box 5158, Palmerston North, New Zealand. (AG 58)
- FEBRUARY**
- 2-6 International Conference on Deformation of Crustal Rocks. Mt Buffalo, NE Victoria. Sponsored by the Specialist Group in Tectonics and Structural Geology, GSA. FOR DETAILS: Dr David Gray, Deformation Conference Secretary, Department of Earth Sciences, Monash University, Clayton, Victoria 3168. (AG 59 — Reg form)
- MAY**
- 11-17 Macquarie Island Symposium. University of Tasmania. Sponsored by the Antarctic Division of the Commonwealth Department of Science and the Tasmanian National Parks and 1-8 Wildlife Service. FOR DETAILS: Mr M. Betts, Secretary, Macquarie Island Scientific Symposium, Antarctic Division, Department of Science, Channel Highway, Kingston, Tasmania 7150. (AG 59)
- MAY**
- 12-14 The De Vis Symposium. "Problems in Vertebrate Biology and Phylogeny — An Australian Perspective". Sponsored by the Queensland Museum and the Royal Society of Queensland. FOR DETAILS: Dr Susan Turner, The Queensland Museum, Gregory Terrace, Fortitude Valley, Queensland 4006. (AG 59)
- AUGUST**
- Anzslide '87. Fifth International Conference and Field Workshop on Landslides. Australia and New Zealand. Organised by the University of Wollongong, the Geological Surveys of Victoria and Tasmania and the University of Canterbury (NZ). FOR DETAILS: The Secretary, 5th ICFL, Anzslide '87, PO Box 56, Rosny Park, Tasmania 7018. Tel: (002) 30 6388. Telex: TASROK 58276. (AG 59)
- AUGUST**
- Power Diffractometry. A Satellite meeting of the 14th Congress of the International Union of Crystallography, Perth, WA. FOR DETAILS: Mr E. H. Nickel, Division of Minerals and Geochemistry, CSIRO, Private Bag, PO Wembley, WA 6014. (AG 58)
- 1988**
- JAN-FEB**
- 16-20 Australian Geological Convention. "Achievements in Australian Geoscience". University of Queensland. FOR DETAILS: Dr G. W. Hoffmann, Secretary 9AGC, Geological Survey of Queensland, GPO Box 194, Brisbane, Queensland 4001. (AG 55 — for 1st Circular)
- JULY**
- 20-27 3rd 10P Conference. International Organisation of Palaeobotany. Melbourne. FOR DETAILS: 3rd 10P Conference, Conventions Department, PO Box 1901R, Melbourne, 3001. (AG 58 and 60)

The Australian Geologist

3 Veranstaltungen der Deutschen Vertretung des
Aboriginal Arts Board

Verein zur Förderung tier

Kunst und Kultur der Aborigines Australiens

Autorisierte Vertretung des 'Aboriginal Arts Board' Sydney
Merziger SireBe 21, 4000 Dusseldorf 30
Telefon 0211-460419, privat 554818
West LB Dusseldorf, BLZ 30050000, Konto 7 275415

Dusseldorf, den 12-12-1986

AUSTRALIAN ABORIGINAL ART AND CULTURE

A European programme of projects and events

1986 - 1989

1. Educational Programme

This programme, inaugurated at the Wuppertal College of Adult Education in April 1986, has already involved more than 50 lectures, slide-shows, seminars, film- and video-screenings, as well as an exhibition of traditional and contemporary Aboriginal art and a photographic documentation of Aboriginal culture and history:

| | | | |
|------------|---------------|---|-------------------|
| Wuppertal | 14. April | - | 16. May 1986 |
| Dusseldorf | 18. September | - | 5. October 1986 |
| Essen | 14. October | - | 6. November 1986 |
| Bielefeld | 4. December | - | 19. December 1986 |

The exhibition and programme have received financial and other assistance from the German state government of Northrhine-Westfalia (Sekretariat für gemeinsame Kultur-arbeit NRW). The project has been booked until 1988/89 and will travel to Berlin and Munich among other venues.

2. Exhibitions

A major exhibition of traditional and contemporary Aboriginal art will tour Europe in 1988/89 starting from the prestigious 'New Gallery / Ludwig Collection' of the city of Aachen, a town bordering the Netherlands, Belgium and Luxembourg. The gallery is named after its donor, Peter Ludwig, an industrialist and Europe's foremost private art collector and promoter of world-wide intercultural relations. The exhibition will include works of art from all over Australia, including urban areas, with rock art presented in large-scale photographic projection. The Louisiana Museum of Modern Art in Copenhagen (Humlebaek, Denmark) has confirmed its booking for this exhibition, and other venues presently negotiated are Paris, Madrid, Rotterdam and possibly London.

A separate exhibition of photographs and documents on Aboriginal history and culture and a small collection of Aboriginal art will be opened at the Social Democratic Party headquarters in Bonn on May 5th, 1987.

A collection of printed Aboriginal literature and books about Aboriginal writing is to tour central-European university libraries from 1987. Lectures on Aboriginal literature as well as films relevant to this subject are planned to accompany the exhibition.

3. Performing Arts

The 'Aboriginal & Islander Dance Company' (including traditional dancers) has been invited to the 'Dance Biennale 1988' of Germany's most populous state, Northrhine-Westfalia. This prestigious festival will tour several large cities in June 1988 with a good chance for the A.I.D.C. to perform in other European cities as well. The artistic director of the Biennale, jochen Schmidt, has just returned from a tour of preliminary talks to Australia and south-east Asia.

The Munich-based drama agency 'Art Bureau' is prepared to organize a European tour of an Aboriginal theatre production with possible venues in Munich, Avignon (France), Paris, Brussels, Amsterdam, Copenhagen, London and Edinborough.

4. Film and Video

The famous Munich Film Museum will present a festival of films and videos on and by Aboriginal people in 1988. The programme is expected to attract attention by other leading film institutions in central Europe.

4 Ausstellungsangebot von Frau Schmidt-Derstroff

Angebot einer Ausstellung von "Tools and Artefacts of the Australian Aborigines" - kombiniert mit zwei bebilderten Vor-tragen Über die Kultur der Ureinwohner und ihr Verhalten

Die ethnologische Sammlung enthält traditionelle, zum Teil sehr alte Kultgegenstände, Werkzeuge aus Stein, Skulpturen verschiedener Regionen, Baumrindenmalereien, BoabnUsse mit eingeritzten Mythen und Legenden, magische Gegenstände, Steinritzungen, Laras, Schwirrholzer, Schmuck und vieles andere, sowie Poster und ca. 80 Bildtrager mit GroAphotos. Diese Kollektion soll einen Teil der kreativen Fähigkeiten der Ureinwohner zur Schau stellen. Ein weiteres Feld ihrer Ausdrucks- und Mitteilungsbereitschaft ist in den Tausenden von Felszeichnungen zu finden. Der erste zu der Ausstellung geplante (Dia-)Vortrag "Im land der Regenbogenschlange liegt die groBte Kunstgalerie der Welt" und zeigt noch nie vorher fotografierte Zeichnungen.

Die archaischen Gesichter Australiens, die sich auf den bemalten Felswänden widerspiegeln, gehören zu einem für Europaer ratselhaften Phänomen, Sind sie doch nicht nur ein steinernes Archiv, sondern auch jahrtausendalte Lehrbücher, Tagebücher, Geschichtsllexikon und Bibel der Ureinwohner. Wenn man darin zu lesen versteht, kann man 20 000 Jahre zurückschauen und die Faszination dieser Vergangenheit erleben. Der Vortrag soll deutlich machen, daß der Reichtum des sich so rasch entwickelnden 5. Kontinents nicht nur aus Bodenschätzen besteht.

Der zweite mit der Ausstellung verbundene (Dia-)Vortrag: "Christentum und Ureinwohner" basiert auf Beobachtungen und Erfahrungen auf einsamen Missionsstationen im australischen Nordwesten und zeigt die ungeheueren Schwierigkeiten der Ureinwohner, ihre 50 000 Jahre bewahrene Lebensweise zu verlassen, um in die Zivilisation integriert zu werden. Die Missionen dort waren Auffangnetze für die Ratlosen und Pufferzonen zur hektischen westlichen Lebensart, die Missionare nicht nur Glaubensbringer um jeden Preis, sondern auch Seelsorger, Sozialhelfer und Forscher zugleich. Das alles hat sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Der Bericht gibt einen detaillierten Einblick in das Leben auf diesen Stationen, behandelt das Für und Wider der Christianisierung und zeigt den legendenumwobenen Altar aus Perlmutter, die Missionen, blonde Aborigines, Fische mit giftigen Pflanzen und vieles mehr.

Gesucht wird ein Sponsor.

5 Anglistentag 1988 in Göttingen

Auf seiner Jahrestagung 1988 in Göttingen wird sich der Deutsche Anglistentag in einer Sondersektion mit dem Thema "Australien" beschäftigen.

6 Publikationen: Nachträge und Neuerscheinungen

Johannes Paul II, "It is time for a just recognition of Aboriginal rights to land", L'Osservatore Romano, 49 (9 December 1986), 16-17.

Claudia Erdmann, "Deutsche Siedlungen in Stidaustralien: Entstehung und kulturlandschaftliche Entwicklung eines Kolonisationsraumes", Erkundung, 38 (1984), 302-314.

Friedhelm Fischer, "Canberra: Ideale Planungsbedingungen Ideale Wirklichkeit?", Berliner Geographische Studien, 18 (1986), 153-170.

Friedhelm Fischer, "Die Deutschen in Australien und Ozeanien", in: Deutschland: Portrait einer Nation, Bd. 10: Deutschland, Europa und die Welt (Bertelsmann: Gütersloh, 1986), 331-346.

Dieter Jaschke, Die agrarische Tragfähigkeit Australiens: Nutzung und Inwertsetzbarkeit der landwirtschaftlichen Potentiale. Berliner geographische Studien Bd. 21 (Berlin, 1986). (150 Seiten, 42 Tabellen, 31 Abbildungen).

Heinrich Lamping, "Deutsche Einwanderer in Australien: Beharrung und Anpassung im 19. Jahrhundert", in: Dieter Harmening und Erich Wimmer (eds.), Volkskultur und Heimat: Festschrift für Josef Dünninger zum 80. Geburtstag (Kdnigs-hausen + Neumann, 1986), 255-267.

Horst PrieBnitz, "Probleme einer kolonialen Existenz als Themen im Romanwerk von Randolph Stow", Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik, 11, 1 (1986), 41-62.

Horst PrieBnitz, "Zukunftsperspektiven der Anglistik", Anglia, 10, 3-4 (1986), 423-444.

Volker Wolf, "Australien in deutschen Schulbüchern aus den Jahren 1788-1942 (Erfassungszeitraum 1763-1945)", Internationale Schulbuchforschung. Zeitschrift des Georg-Eckert-Instituts, 6, 2 (1984), 125-138.

7 Ausstellung australischer Kinder- and Jugendbücher

In der Internationalen Jugendbibliothek, Schloß
Blutenburg, 8000 München 60 (Tel. 089/8112028), wird
voraussichtlich am 29.3.1988 um 18 Uhr eine von der
australischen IBBY-Sektion (International Board of Books
for Young People) erarbeitete Ausstellung eröffnet. Die
Dauer der Ausstellung wird ca. 4 Wochen betragen. Ab Mai
kann die Ausstellung von anderen Institutionen ausgeliehen
werden. Auskunft erteilt Herr Jeffrey Garrett von der
Internationalen Jugendbibliothek.

V VORTRAGSANGEBOT VON MITGLIEDERN DER
"ARBEITSGEMEINSCHAFT AUSTRALIEN"
AUS ANLASS DER 200-JAHRFEIER



Bergische Universität-Gesamthochschule Wuppertal
Postfach 100127, 5600 Wuppertal

1 Text des Anschreibens

| | |
|------------------|----------|
| DATUM | 9.2.1987 |
| GESPRACHSPARTNER | |
| AKTENZEICHEN | P/Ki |
| DURCHWAHL | 439-2152 |
| GEBAUDE | 0 |
| EBENE | 09 |
| RAUHL | 13 |

Am 26.1.1988 begeht Australien seinen 200. Geburtstag. Nicht ausschließlicH, aber auch aus diesem Anlaß hat sich 1986 eine "Arbeitsgemeinschaft Australien" gebildet, die ein freiwilliger Zusammenschluß von mehr als 100 Universitätslehrern verschiedener Fakultäten, von Angehörigen unterschiedlicher Forschungseinrichtungen sowie von Australiern-Kennern und -interessenten ist. Das Ziel der "Arbeitsgemeinschaft Australien" ist die Entwicklung und Förderung der interdisziplinären Beschäftigung mit Australien in Zusammenarbeit mit ähnlichen Organisationen und Institutionen innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

Um die Beschäftigung mit dem 5. Kontinent ein Stück voranzubringen, haben Mitglieder der "Arbeitsgemeinschaft Australien" ein Vortragsangebot zusammengestellt, das ich Ihnen in der Anlage beilege und von dem ich glaube, daß es unterschiedlichen Interessen und Ansprechen gerecht zu werden verspricht. Jedem Vortragsangebot ist ein kurzes Exposé beigelegt, aus dem Sie ersehen können, worüber der Referent zu sprechen gedenkt. Der Zusatz am Ende des bzw. der Exposés macht deutlich, für welchen Hörerkreis der Vortrag konzipiert ist. Der Zusatz "Studium Generale/Volkshochschulen" bedeutet, daß der Referent seinen Vortrag sowohl für einen universitären Zuhörerkreis als auch für Volkshochschulen für geeignet hält. Das Vortragsprogramm insgesamt stellt unsererseits einen Beitrag zur 200-Jahrfeier Australiens dar und geht Ihnen mit der Bitte um Prüfung zu, ob der eine oder andere Vortrag in den kommenden Semestern im Rahmen Ihrer Veranstaltungsreihen Platz finden könnte.

Sollten Sie, was ich hoffe, angesichts der wachsenden Bedeutung, die die Länder des pazifischen Raumes - unter ihnen auch Australien - für uns gewinnen, von unserem Angebot Gebrauch machen und einen oder mehrere Referenten zu sich einladen wollen, bitte ich Sie, sich direkt mit den betreffenden Vortragenden in Verbindung zu setzen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn unser Angebot, mit dem wir uns gleichzeitig einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen möchten, auf Ihr Interesse stößt.

Mit freundlichen Grüßen

(Prof. Dr. H. PrieBnitz)

(Für die "Arbeitsgemeinschaft Australien")

P.S. Sollte ich dieses Schreiben versehentlich an die falsche Anschrift geschickt haben, bitte ich Sie um seine Weiterleitung an die zuständige Stelle.

Anlage.

2 Exposes der Vortrage

Prof. Dr. Arthur Cropley
 Fachbereich Psychologie
 Psychologisches Institut
 II Universität Hamburg
 Von-Melle-Park 5, IV 2000
 Hamburg 13

privet:
 Wiesendamm 135
 2000 Hamburg 60

Vortragsthema:

"Deutsche Auswanderer nach Australien: Motive und
 Entscheidungsfindung"

Expose:

Untersuchungen über deutsche Auswanderer nach Australien haben sich, wie es auch in der allgemeinen Literatur zur Auswanderung der Fall ist, überwiegend mit historischen, ökonomischen, demografischen und soziologischen Aspekten beschäftigt. Obwohl die Wichtigkeit des Faktors "Mensch" anerkannt wurde, besonders bei der "freiwilligen" Auswanderung (Auswanderung ohne offensichtliche externe "push factors" wie Verfolgung irgendwelcher Art, Krieg, Armut, usw.), sind Ansätze in diesem Bereich verhältnismäßig selten und meistens oberflächlich geblieben. Im Rahmen eines längerfristigen Projekts über derzeitige freiwillige Auswanderung von der Bundesrepublik Deutschland nach Australien haben mein Mitarbeiter und ich ein psychologisches Modell der psychischen "Auswanderungsbereitschaft" entwickelt und zum Teil empirisch geprüft. Der Vortrag würde sich mit dem Phänomen freiwillige Auswanderung auseinandersetzen, unseren Ansatz darstellen und anhand konkreter Beispiele aus unserer Untersuchung auf seine praktische Bedeutung für Auswanderungswillige, Berater, etc. aufmerksam machen. Die Hauptthesen des Vortrags könnten wie folgt zusammengefasst werden:

1. In jeder Generation gibt es eine Gruppe von Menschen, bei denen das psychische Merkmal "Auswanderungsbereitschaft" besonders stark ausgeprägt ist. Diese Situation lässt sich auf entwicklungspsychologische Prozesse zurückführen.
2. Diese Gruppe umfasst nur ca. 5% der Bevölkerung und stellt ein für die jeweilige Generation begrenztes Auswanderungspotential dar.
3. Es gibt in einer Gesellschaft Zeiten außergewöhnlich hohen Interesses am Thema Auswanderung. Dieses Interesse ergibt sich aus "klassischen" Faktoren politischer, ökonomischer und soziologischer Art, kann jedoch auch durch Werbekampagnen von Seiten der Empfängergesellschaften oder durch Berichte in den Medien geweckt werden. Das Interesse der Medien kann durch ganz einfache Bedingungen zustande kommen, z.B. die Rückkehr früherer Auswanderer, die das Rentenalter erreicht haben, Änderungen der Pali- oder Visumsbestimmungen, etc.
4. Pressemeldungen, Werbeaktivitäten, Mund-zu-Mund-Propaganda und ähnliches bieten den Auswanderungswilligen eine Reihe öffentlich akzeptabler "Gründe", die eine Auswanderung vernünftig oder sogar wünschenswert erscheinen lassen. Das Ergebnis ist eine rasche Steigerung der Zahl von Visumsanträgen bei bekannten Einwanderungsländern, bis das Potential erschöpft ist.

5. Die eben erwähnten Gründe sind jedoch eher als "öffentliche" Motive zu sehen, die die "private" Motivation der Auswanderungswilligen plausibel erscheinen lassen und die die "Ursachen" des Auswanderungswunsches auf die externe Welt verschieben. Die Wahl der öffentlichen Motive wird gesteuert durch Prozesse wie selektive Wahrnehmung, soziale Erwünschtheit, Dissonanzreduktion, Externalisierung von Beweggründen, "Bolstering" schon getroffener Entscheidungen, etc.
6. Bei jeder Auswanderungswelle werden viele Angehörige und Abhängige von den Auswanderungswilligen "Überredet"; sie finden die öffentlichen Motive sehr schwer zu widerlegen. Auch fühlen sich viele Auswanderungswillige selbst in der Ambivalenz zwischen öffentlichen und unausgesprochenen privaten Motiven verunsichert. Die Nichtberücksichtigung der psychologischen Hintergründe beider Motivationsebenen kann zu Fehlentscheidungen und daraus resultierenden persönlichen Problemen führen.

Studium Generale
Volkshochschulen

Prof. Dr. Arthur Cropley
 Fachbereich Psychologie
 Psychologisches Institut
 II Universität Hamburg
 Von-Melle-Park 5, IV 2000
 Hamburg 13

Dipl.-Psych. Folkert LÜthke
 Fachbereich Psychologie
 Psychologisches Institut II
 Universität Hamburg Von-
 Melle-Park 5, IV
 2000 Hamburg 13

privat:
 Wiesendamm 135
 2000 Hamburg 60

privat:
 Lowenstr. 53
 2000 Hamburg 20

Vortragsthema:

"Australien: das gelobte Land? - Eine psychologische Studie
 deutscher Auswanderer"

Expose:

In einer Studie über ca. 100 deutsche "Familieneinheiten", die 1982-83 nach Australien auswanderten, haben wir uns mit dem psychischen Verlauf der ersten eineinhalb bis zwei Jahre befaßt. Kurz vor der Abreise wurden die Probanden nach ihren Gefühlen und Urteilen sowohl über die Bundesrepublik als auch über Australien befragt. Nach ca. 10 und noch einmal nach ca. 20 Monaten (bzw. bis zur Rückkehr) wurden diesen Personen zwei Fragebögen über ihr persönliches Erleben vorgelegt. Darüber hinaus wurden etwa 40 Personen in Australien interviewt; weiterhin haben ca. 20 Personen ihre alltäglichen Erfahrungen und Empfindungen in Tagebüchern festgehalten. Die faktorenanalytische und pfad-analytische Auswertung der Fragebogendaten sowie Inhaltsanalysen des Interview- und Tagebuchmaterials haben gezeigt, daß es wesentliche Unterschiede bezüglich persönlicher Zufriedenheit von Person zu Person gab. Diese lassen sich jedoch kaum durch objektive Unterschiede der Lebenssituationen erklären und sind vielmehr auf individuelle Persönlichkeitsmuster zurückzuführen. Es hängt also offenbar weniger von ökonomischen, sozialen oder politischen Umständen ab, ob ein Auswanderer seine neue Heimat als das gelobte Land erlebt.

Studium Generale
 Volkshochschulen

Prof. Dr. Claudia Erdmann
Geographisches Institut der RWTH
Templergraben 55
5100 Aachen

privat:
Ackerstr. 28
5120 Herzogenrath

Vortragsthema:

"Deutsche Siedlungsgebiete in Australien. Agrarkolonisation einer Minderheit während des 19. Jahrhunderts"

Expose:

Die verschiedenen Phasen deutscher Einwanderung nach Australien von 1838 bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert lassen sich sowohl hinsichtlich ihrer Herkunftsgebiete als auch bezüglich der Zielregionen unterscheiden. So geht das früheste geschlossene Siedlungsgebiet in Südaustralien auf die Rodungstätigkeiten von Alt-lutheranern aus Schlesien zurück, während die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts vor allem durch Familien aus dem norddeutschen Raum gekennzeichnet war, die aus wirtschaftlichen Gründen im südöstlichen Queensland einen neuen Anfang als landwirtschaftliche Pioniere suchten. Entsprechend unterschiedlich verlief die kulturraumliche Entwicklung in beiden, bis heute verschiedenartigen Gebieten Australiens.

Studium Generale
Volkshochschulen

Dr. Friedhelm Fischer
 Arbeitsbereich Stadtebau
 der Technischen
 Universität Hamburg-
 Harburg Schwarzenbergstr.
 93c 2100 Hamburg 90

privet:
 Korverweg 24
 2000 Hamburg 74

Vortragsthema:

"Canberra - die (un-)australischste Stadt des Kontinents?"

Expose:

Der Vortrag beschäftigt sich mit einer Stadt, die wohl Australiens größte stadtebauliche Leistung darstellen dürfte. Er behandelt damit gleichzeitig Themen, die uns inhaltlich und auch räumlich viel näher sind: Denkweisen, Ideologien und Leitbilder unseres eigenen Kulturraumes - westlicher Planung.

Was Canberra gegenüber der Situation fast jeder großen Stadt auszeichnet, das sind die einmalig günstigen Bedingungen der Stadtplanung, unter denen seit kurz nach der Jahrhundertwende alle jeweils zur Realisierung anstehenden Planungen ohne wesentliche Abstriche und - von der Warte der Planer aus - fehlerlos ausgeführt werden konnten.

Aus der ganzen westlichen Welt (vor allem aber aus England und den USA) wurden die besten und neuesten etablierten Modelle übernommen und unter leichter australischer Überformung mit solcher Konsequenz verwirklicht, daß Canberra geradezu zu einem Freilichtmuseum internationaler Stadtplanungsmodelle wurde.

Dies erklärt, warum Canberra manchmal als die unaustralischste Stadt bezeichnet wurde. Doch das gegenteilige Urteil ist ebenso berechtigt, da australische Werte in einer ähnlich perfektionistischen Weise in der Morphologie Canberras zum Ausdruck gebracht wurden.

Studium Generale
 Volkshochschulen

Dr. Friedhelm Fischer
 Arbeitsbereich Stadtebau
 der Technischen Universität
 Hamburg-Harburg
 Schwarzenbergstr. 93c 2100
 Hamburg 90

privat:
 Korverweg 24
 2000 Hamburg 74

Vortragsthema:

"Borobodur, Paris, Los Angeles - Vorbilder australischer
 Hauptstadtplanung"

Expose:

Während der o.a. Vortrag einen geographisch-stadtbaugeschichtlichen, Abriß der Entwicklung Canberras und eine Gesamtwertung der Stadt abgibt, steht hier ein Sonderaspekt im Vordergrund, nämlich die Modellwirkung stadtebaulicher Vorbilder als Grundlagen raumwirksamer Prozesse. Mit Absicht nimmt der Titel nicht Bezug auf die bekannten Vorbildstädte wie Chicago, Versailles, Washington oder die Britischen New Towns, sondern auf die weniger bekannten stadtebaulichen Vorbilder. Dabei steht Borobodur für die Wirkung des Einzelbauwerks bzw. Kleinensembles, Paris für den stadtbaukünstlerischen Ansatz, der besonders die stadtebauliche Gesamtwirkung von Gebäuden, Straßen und Plätzen betont, Los Angeles für den Ansatz der modernen Stadtplanung, in der die dreidimensionale architektonisch-stadtebauliche Wirkung zugunsten einer eher zweidimensionalen Flachennutzungsplanung zurücktritt, die sich in einem festgelegten Raster städtischer Funktionen orientiert.

Der Vortrag schlägt den Bogen vom expressionistisch beeinflussten Plan zu Beginn des Jahrhunderts mit seinen westlichen und exotischen Vorbildern über die Zeiten planerischer Orientierungslosigkeit und technokratisch vereinfachender Rezepte bis zur Wiederentdeckung der Historie in den Versatzstücken der Postmoderne.

Studium Generale
 Volkshochschulen

Dr. Friedhelm Fischer
Arbeitsbereich Stadtebau
der Technischen Universität
Hamburg-Harburg
Schwarzenbergstr. 93c 2100
Hamburg 90

privat:
Korverweg 24
200 Hamburg 74

Vortragsthema:

"Deutsche und 'der FUnfte Kontinent"

Expose:

Einzelchicksale und Einwandererwellen -historische Übersicht-

Assimilation und Eigenständigkeit
Deutsche Siedlungen und German Clubs

Bilder von 'mother country' und Vaterland
Der 'colonial gap' bei Briten und Deutschen

Mythen vom Verhältnis zum neuen Land
Die Deutschen und ihre "Scholle" und der angelsächsische
Buschmythos

Einwandererhoffnungen

Das deutsche Australienbild:
Momentaufnahmen von der Jahrhundertwende: "Australien,
der soziale Kontinent" und vom Australien der 80er Jahre

Studium Generale
Volkshochschulen

Prof. Dr. R. Grotz
Geographische Institute
der Universität Bonn
Franziskanerstraße 2
5300 Bonn 1
(ab Oktober 1987: Meckenheimer Allee 168)

privat:
Lindenbachstr. 75
7000 Stuttgart 31

Vortragsthema:

„Amstralische Lebensraume abseits der Metropolen“ (Diavortrag)

Expose:

Auf dem australischen Kontinent wohnen bei einem durchschnittlich hohen Lebensstandard nur 16 Mio Menschen. Die Bevdlkerung konzentriert sich aber auf wenige Gunstraume entlang der KUste, wo in einigen Millionen- und GroBstaden fast drei Viertel aller Einwohner leben. Das zum Zentrum hin immer trockener werdende Innere des Kontinents ist menschenarm. Dies ist der Raum riesiger Weizen-, Schaf- und Rinderfarmen, vereinzelter Bergbauaktivitaten und fast menschenleerer Halbwilsten. Hier sind auch die RUckzugsgebiete der Ureinwohner, die man Aborigines nennt. Sie }airmen kaum mehr ihrer traditionellen Lebensweise als Jager und Sammler nachgehen und leben in Reservaten, auf Viehfarmen oder am Rande kleiner Siedlungen. Viele sind von ihrer kulturellen Tradition abgeschnitten, haben aber auch keinen Anschluss an die neue Zivilisation gefunden und sind arbeitslos und dem Alkohol verfallen. - Der Vortrag befa3t sich mit den abgelegenen Lebensraumen und beschreibt deren wirtschaftliche Grundlagen sowie die Lebensbedingungen der Menschen im "Outback".

Studium Generale
Volkshochschulen

Prof. Dr. R. Grotz
 Geographische Institute
 der Universität Bonn
 Franziskanerstraße 2
 5300 Bonn 1

privat:
 Lindenbachstr. 75
 7000 Stuttgart 31

(ab Okt. 1987: Meckenheimer Allee 168)

Vortragsthema:

"Australian: Kontinent im Gegensatz zwischen Weltstädten
 und 'Outback" (Diavortrag)

Expose:

Obwohl die Fläche Australiens mit rund 7,7 Mio km² ungefähr so groß ist wie die USA ohne Alaska, leben dort nur etwa 16 Mio Menschen. Sie sind nicht gleichmäßig über den Kontinent verteilt, sondern sie konzentrieren sich in relativ kleinen, von Natur aus begünstigten Lebensräumen an der Küste und dort vor allem in den Hauptstädten der Bundesstaaten. Allein in Sydney und Melbourne mit jeweils mehr als 3 Mio Einwohnern sowie in den anderen Hauptstädten leben rund zwei Drittel der Bevölkerung. Die Agglomerationsräume entwickelten sich aus den ältesten Siedelplätzen der Europäer und sind heute die wichtigsten Standorte und Steuerungszentren für die Wirtschaft. Gleichzeitig spielen sie eine Mittlerrolle für den Rohstoff- und Warenverkehr zwischen dem Hinterland und der übrigen Welt.

Die küstenfernen Bereiche und besonders das trockene Zentrum Australiens sind dagegen dünn besiedelt. Die Landwirtschaft ist hochmechanisiert und arbeitet mit immer weniger Arbeitskräften. Die punktförmig verteilten Standorte des Bergbaus können den Bevölkerungsverlust nur selten ausgleichen. Daher verlieren weite Teile im Innern des Kontinents an Bevölkerung, obwohl dort nie viele Menschen lebten.

Der Vortrag stellt die unterschiedlichen Lebensräume mit ihren Eigenheiten dar und handelt von den Problemen, die sich aus der ungleichen Bevölkerungs- und Wirtschaftsverteilung ergeben.

Studium Generale
 Volkshochschulen

Prof. Dr. B. Hofmeister
Geographisches Institut
Technische Universität
Berlin Budapester Str. 44-46
1000 Berlin 30

privat:
Hagenstraße 25a
1000 Berlin 31

Vortragsthema:

"Kontinent der Städte: Urbanisierung und Stadtstruktur in
Australien"

Expose:

Der Vortrag enthält folgende Aspekte: Naturgeographische und siedlungshistorische Rahmenbedingungen für das Stadtwachstum in Australien; das Phänomen der Primatstadt; die Lückenhaftigkeit und die Fluktuation der einzelstaatlichen städtischen Siedlungsnetze; die Bedeutung der Hauptstädte als Verwaltungszentren, Handelsplätze und bevorzugte Industriestandorte; die ersten Straflingssiedlungen, die alten Goldbergbaustädte, die Binnenhäfen am Murray, die parkland towns in South Australia, die Sagewerksorte in Western Australia; die neuen Städte in der Riverina, in den metropolitanen Randzonen insbesondere von Adelaide und Perth und in den jung erschlossenen Bergbaugebieten am Beispiel der Pilbara-Region; die National Trusts und die Pflege der historisch wertvollen Bausubstanz; die Elemente der Struktur der australischen Stadt mit besonderer Berücksichtigung der Siedlungsweise der Überseeischen Einwanderer.

Studium Generale
Volkshochschulen

Prof. Dr. Dieter Kelletat
Fachbereich 9: Physiogeographie
Universität - Gesamthochschule
Essen Universitätsstr. 5
4300 Essen 1

Gneisenaustraße 97
4330 Wilhelm/Ruhr

Vortragsthema:

"Die Kasten Australiens"

Expose:

Es werde sich handeln um eine physiogeographische Darstellung des gesamten Küstenraumes unter Berücksichtigung der klimatischen und hydroklimatischen Differenzierungen, der Frage der Zonalität wichtiger Einzelercheinungen, Genese der Küstenformen und der gegenwärtigen Formungstendenzen, falls gewünscht, unter Berücksichtigung von Nutzung, Verkehr, Fremdenverkehr usw. Mein Material (inkl. zahlreicher Flugaufnahmen aus Riff- und Mangrovegebieten) reicht für mehrstündige Veranstaltungen aus, läßt sich aber auch auf eine Veranstaltung komprimieren.

Studium Generale
Volkshochschulen

Hans-Jochen Kretzer
Pfalzmuseum fUr Naturkunde
(POLLICHIA-Museum)
Hermann-Schafer-Str. 17
6702 Bad DUrkhheim 2

privet:
Villenstr. 13
6730 Neustadt/WeinstraBe

Vortragsthema:

"Georg von Neumayer - Leben und Werk"

Expose:

Georg Balthasar Neumayer wird 1826 in Kirchheimbolanden geboren und verbringt seine Schulzeit in Frankenthal, Kaiserslautern und Speyer. Er studiert in MUnchen Ingenieurwissenschaften, Physik und Astronomie. Neumayer setzt sich 2 Lebensziele: "Forderung der maritimen Wissenschaften und Erforschung der hohen sUdlichen Breiten". Er durchläuft eine praktische und theoretische Seemannslaufbahn. In Australien grUndet er das Flagstaff Observatory in Melbourne. Seine 7jähriige australische Arbeit findet hohes Lob bei den groBen Gelehrten seiner Zeit. In Europa fUhrt Neumayer die nach dem australischen Vorbild organisierte Deutsche Seewarte zur Weltgeltung. Zeit seines Lebens wird Neumayer mit auBergewöhnlich vielen Ehrungen Uberhauff. 1909 stirbt Seine Exzellenz, der Wirkliche Geheime Rat, Prof. Dr. Georg Balthasar Ritter von Neumayer, in seiner pfälzischen Heimat in Neustadt an der WeinstraBe. Sein NachlaB befindet sich teilweise im Pfalzmuseum fUr Naturkunde in Bad DUrkhheim.

Studium Generale
Volkshochschulen

Prof. Dr. Heinrich Lamping
Institut für Wirtschafts- und
Sozialgeographie
Universität Frankfurt
Bockenheimer Landstr.
140 6000 Frankfurt

privat:
Im Mühlgarten 2
6365 Rosbach v.d. Höhe

Vortragsthema:

"Australien: eine Landeskunde"

Expose:

1. Australien und seine Ressourcen
In seiner gesamten Entwicklung war Australien abhängig von Rohstoffexporten, nur dadurch war die Einfuhr von Waren und Gütern zur Versorgung der australischen Bevölkerung möglich. Bei der Erschließung von Rohstoffen (Wolle, Gold, Weizen, Rindfleisch, Eisen, Kohle) gab es große Erfolge, aber auch immer wieder Rückschläge.
2. Etappen der Erschließung Australiens
Zugpunkte für die Erschließung des Landes waren die Rohstoffe, die der australische Kontinent für den Export liefern konnte. Die einzelnen Phasen werden herausgearbeitet und in ihrer räumlichen Wirkung dargestellt.
3. Ökologische Grenzsituationen
Die bisherige Erschließung Australiens hat zu schwerwiegenden ökologischen Problemen geführt. Bei der landwirtschaftlichen Nutzung sind große Schäden durch Wasser- und Winderosion, durch Versalzung in Trockengebieten und auf Bewässerungsflächen entstanden. Beim Bergbau muß vor allem die Zerstörung der noch verbliebenen Lebensräume für Aborigines befürchtet werden.

Studium Generale
Volkshochschulen

Prof. Dr. Heinrich Lamping
Institut für Wirtschafts- und
Sozialgeographie
Universität Frankfurt
Bockenheimer Landstr. 140
6000 Frankfurt

privat:
Im Mühlgarten 2
6365 Rosbach v.d. Höhe

Vortragsthema:

"Tourismus in Australien"

Expose:

1. Voraussetzungen für die starke touristische Entwicklung sind die Lebensgewohnheiten der australischen Freizeitgesellschaft. Australien ist ein Kontinent, auf dem man zu leben will.
2. Klimagunst und naturgeographische Attraktionen machen vor allem die Küstenzonen zu Zielpunkten touristischer Entwicklung. Gleichzeitig werden diese Räume auch für Ruhestandssiedlungen und als Zweitwohnsitze gewählt. Das führt zu einer Siedlungsentwicklung, in der die Verdichtungsgebiete der großen Städte an der Küste zu Siedlungsbandern ausgeweitet werden.
3. Räume mit besonders starker touristischer Entwicklung werden in ihrem Erscheinungsbild und in ihren Entwicklungsperspektiven im einzelnen vorgestellt; insbesondere die Erschließung der Küste Queenslands mit dem vorgelagerten Great Barrier Reef, mit Gold Coast und Sunshine Coast sowie die naturgeographischen Attraktionen der Mitte (Ayers Rock, Olgas). Auf diese touristischen Zielräume hin orientiert sich auch der internationale Tourismus.

Studium Generale
Volkshochschulen

Prof. Dr. Heinrich Lamping
Institut für Wirtschafts-
und Sozialgeographie
Universität Frankfurt
Bockenheimer Landstr. 140
6000 Frankfurt

privat:
Im MOhlgarten 2
6365 Rosbach v.d. HOhe

Vortragsthema:

"Bergbauliche Raumerschließung in Australien"

Expose:

1. Einordnung der bergbaulichen Erschließungsmaßnahmen in den Gesamtzusammenhang der Erschließung Australiens, wobei das Ausgreifen des Bergbaus über die landwirtschaftlich genutzten und dicht besiedelten Küstenzonen hinaus in das weitgehend menschenleere und trockene Landesinnere deutlich wird.
2. Nach einer Übersicht über die Bergbaugebiete werden drei Erschließungsbeispiele näher erläutert. Diese Projekte sind den unterschiedlichen Siedlungszonen zuzuordnen, sie repräsentieren verschiedene Formen der Inwertsetzung des Raumes durch den Bergbau:
 - 2.1. Braunkohletagebau im Latrobe-Tal / Victoria
 - 2.2. Steinkohletagebau im Bowen Becken / Queensland
 - 2.3. Eisenerztagebau in der Pilbara Region / Westaustralien.

Studium Generale

Prof. Dr. Ernst Löffler
Geographisches Institut
Universität des Saarlandes
6600 Saarbrücken

privat:
Buchenweg 2
8520 Erlangen

Vortragsthema:

"Australien - das Land der begrenzten Möglichkeiten"

Expose:

In diesem Vortrag gehe ich auf die verschiedenen Faktoren, die die landwirtschaftliche Entwicklung bestimmen und limitieren, ein, wie Bodenerosion, Bodenversalzung und ökologische Belastung durch fremde Tiere und Pflanzen. Der Vortrag wird von rund 80 Lichtbildern unterstützt.

Studium Generale
Volkshochschulen

Prof. Dr. H. Wopfner
 Universität zu Köln
 Geologisches Institut
 Zulpicher Strasse 49
 5000 Köln 1

privat:
 Brambach 5
 5063 Overath

Vortragsthema:

"Die Entwicklung der Erdölindustrie in Australien in den letzten 30 Jahren"

Expose:

Erdöl ist ein integraler Bestandteil von sedimentaren Becken, wo es in geeigneten Fallenstrukturen zur Lagerstätte angereichert werden kann. Obschon die erste Eröl-Explorationsbohrung Australiens 1863, nur wenige Jahre nach der ersten erfolgreichen Öl-bohrung in den USA, niedergebracht wurde, mußte Australien, im Gegensatz zu Amerika, fast 100 Jahre warten, ehe auch hier die Entdeckung wirtschaftlicher Öl- und Gasvorkommen gelang. In diesen Jahren zwischen 1863 und 1961 gab es zwar genügend "teasers", die immer wieder Hoffnungen aufflammen ließen, aber erst die Entwicklung neuer geologischer Konzepte, losgelöst von konventionellen Schemen und Vorurteilen, verbunden mit weitsichtiger Gesetzgebung und privatem Risikokapital, führten zum Erfolg. Nach der Entdeckung des Moonie Ulfeldes im Jahre 1960 folgten in kurzer Zeit: Barrow Island, Mereenie, Palm Valley und, von besonderer Bedeutung, die Erdgas- und Erdölprovinzen des Cooper Beckens, im NE Südaustraliens, sowie des Gippsland Beckens vor der SE Küste Victorias in den Jahren 1963 und 1964. Die Gasfelder Dongara und Roma wurden ebenfalls in dieser Phase entdeckt. Nach Erschließung dieser Felder konnte Australien 85 Prozent seines Erdölbedarfs selbst produzieren, war autark in Bezug auf Erdgas und wurde ein Exporteur von Flüssiggas.

Unglückliche Versuche, die Bergbaugesetze zu ändern, führten in den 70er Jahren zu einer Konfrontation zwischen Bundesregierung und Erdölindustrie. Hierdurch wurde die Erschließung neuentdeckter Vorkommen, selbst größten Ausmaßes, wie z.B. jene am NW-Schelf, um Jahre verzögert, und die Explorationstätigkeit kam völlig zum Erliegen.

Die in den 80er Jahren einsetzende Wiederbelebung der Exploration wurde durch den Verfall der Rohölpreise erneut gebremst, wodurch ein Großteil des Kohlenwasserstoffpotentials erneut brachliegt.

Studium Generale
 Volkshochschulen

Dr. Rudolf Bader
Romerstraße 35
CH-3047 Bremgarten bei Bern

Vortragsthema:

"Das Deutschlandbild im australischen Roman"

Expose:

Auf den Grundlagen der komparatistischen Imagologie soll versucht werden, die Entstehung und Entwicklung des Deutschlandbildes im australischen Roman darzustellen. Es zeigt sich, daß das Deutschlandbild der englischen Romantiker, vor allem dasjenige Coleridges, für die frühen australischen Schriftsteller richtungsweisend war. Die wichtigsten Stationen auf seiner Weiterentwicklung waren die Einwirkungen des 1. und 2. Weltkrieges und die Einwanderer aus Deutschland. Vereinzelt wurde das Bild auch beeinflusst durch Europabesuche einflußreicher australischer Schriftsteller. Die bedeutendsten Romanciers, die unter diesem Aspekt behandelt werden können, sind Henry Handel Richardson, Martin Boyd, Christina Stead und Patrick White. Während die Untersuchung des Englandbildes in der australischen Literatur sehr deutlich die vorherrschenden australischen Autostereotypen sichtbar macht, zeigt sich Australien in einer entsprechenden Untersuchung des Deutschlandbildes als ausgesprochen englisch. Es soll schließlich versucht werden, die Funktion der dargestellten imagologischen Abgrenzungen in den entsprechenden Werken kurz zu umreißen.

Studium Generale
Volkshochschulen

Prof. Dr. Gerhard Leitner
 Institut für Englische
 Philologie der Freien
 Universität Berlin
 Fachbereich 17 Gosslerstr. 2-
 4 1000 Berlin 33

privet:
 DÜrerstr. 2
 1000 Berlin 45

Vortragsthema:

"Australisches Standardenglisch? - Die Rolle der
 Australian Broadcasting Corporation"

Expose:

"BBC English" ist nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb Großbritanniens der Inbegriff des 'guten' Englisch, das man gern als Vorbild und Ersatz für das frühere King's English zitiert. Doch wie steht es mit dem "ABC English", dem Englisch der Australian Broadcasting Corporation?

Diese Variante ist weit weniger bekannt, obgleich die ABC noch heute ein Standing Committee of Spoken English hat, während die BBC ihr Advisory Committee on Spoken English schon vor dem 2. Weltkrieg aufgelöst und durch eine Ausspracheeinheit ersetzt hat. Weder die Form noch die Bewertung des gebildeten, des educated australischen Englisch sind ohne die der BBC nachgebildeten ABC zu verstehen. Wie das ocker auf der einen Seite, erhebt das gebildete australische Englisch auf der anderen den Anspruch, eine(n Teil der) australische(n) Identität zu verkörpern, die sich losgesagt hat von der britischen kolonialen Bevormundung. Der dabei beschrittene Weg soll der geographischen, politischen und sozialen Wirklichkeit des südlichen Kontinents Rechnung tragen und gleichwohl die Bindungen an das Mutterland bewahren.

Anhand einer Bewertung historischer und zeitgenössischer Dokumente werden der Weg zum heutigen educated Australian English nachgezeichnet und die sozialen Werte herausgestellt, für die es steht.

Studium Generale
 Volkshochschulen

Prof. Dr. Gerhard Leitner
 Institut für Englische
 Philologie der Freien
 Universität Berlin
 Fachbereich 17 Gosslerstr. 2-
 4 1000 Berlin 33

privat:
 DÜrerstr. 2
 1000 Berlin 45

Vortragsthema:

"Ist das australische Englisch wirklich wie das Londoner Cockney? -
 Ein historischer Überblick"

Expose:

Wie die meisten Formen des Englischen, die sich in den früheren britischen Kolonien herausgebildet haben, genöB such das australische Englisch nie einen besonders guten Ruf. Die VorwUrfe des nasal twang, der Übertriebenen Nasalisierung also, oder der slovenliness, der Nachlassigkeit, waren noch harmloser Art, die man auf Charaktereigenschaften oder das Klima zurUckfÜhren konnte. Ernster und langlebiger war der, daß es mit dem Londoner Arbeiterdialekt, dem Cockney, identisch sei, da es dafür ganz klare sprachliche Belege gibt. Wenn der australische Tourist in London nach einer tie für seinen smarten Sohn verlangt, kann es ihm schon passieren, daß er ein toy für seinen kleinsten Nachwuchs angeboten bekommt.

"We're Aussies, mate, not poofers" und andere Aussprüche des stolzen ocker zeigen, daß die negative Bewertung keineswegs auf den Antipoden unbedingt hingenommen oder akzeptiert wird. Der ocker Akzent ist der Inbegriff der nationalen Identität, der Arbeiterklasse oder des outback, die das "frightfully good English" des bowler-tragenden Briten verabscheut. Wer diesen Aspekt des Australiers nicht kennt oder versteht, wird sich dort unten nie ganz zurecht, schon gar nicht heimisch finden.

Anhand ausgewählter Tonband- und anderer Beispiele geht es um eine Darstellung der Vielfalt des australischen Englisch, um seine soziolinguistische Bewertung und Einbettung in kulturelle und nationale Wertvorstellungen.

Studium Generale
 Volkshochschulen

Prof. Dr. Horst PrieBnitz
Universität Wuppertal
FB 4: Anglistik/Amerikanistik
GauBstr. 20
5600 Wuppertal 1

privet:
Marienburger Str. 115
5603 WUlfrath

Vortragsthema:

"Geistesgeschichtliche Grundlagen des 'Australian Dream'"

Expose:

Auf die kurze Beschreibung bisheriger Definitionsversuche des "Australian Dream" wUrde eine knappe Skizze derjenigen Komponenten folgen, die den politischen Manifestationen des "Australian Dream" ihre besondere Prägung gegeben haben: der Fortschrittsoptimismus der englischen Aufklärung, der theologische Skeptizismus, der Utilitarismus, der Chartismus, das Vorbild der USA, der anglo-irische Konflikt, der anglo-schottische Beitrag. - Von dieser politischen Ausprägung zu unterscheiden sind die intellektuell-literarischen Manifestationen, die sich auf den Antipodenmythos, die pastorale Tradition, die europäische Südseeromantik, die Milton-Rezeption, die englische Romantik, die Suche nach einer geistigen und geschichtlichen Identität sowie auf amerikanische Vorbilder berufen. - Ein Vergleich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem "Australian Dream" und dem "American Dream" wUrde den Vortrag beschließen.

Studium Generale
Volkshochschulen

Prof. Dr. Horst PrieBnitz
Bergische Universitat
Fachbereich 4: Anglistik
GauBstr. 20
5600 Wuppertal 1

privat:
Marienburger Str. 115
5603 Walfrath

Vortragsthema:

Was ist 'koloniale' Literatur? Vortiberlegungen zu einem
intertextuellen historiographischen Modell am Beispiel
der anglo-australischen Literatur''

Expose:

Im Unterschied zu bislang verwendeten Modellen, Bildern und Metaphern zur Kennzeichnung des Verhältnisses der australischen zur britischen Literaturgeschichte wird die koloniale (bzw. post-koloniale) Grundbefindlichkeit als Präsens von (mindestens) zwei verschiedenen, aber permanent miteinander verwobenen literarischen Systemen definiert. Dieses duale System, das aus dem britischen (Kultur-)Originaltext sowie dem kolonial(australisch)en Kontext besteht, erfordert eine synchron wie diachron intertextuell angelegte Bestandsaufnahme. Das Adaptationsmodell, das von exportprovozierenden Faktoren im britischen Originaltext und importstimulierenden bzw. -obstruierenden Faktoren im kolonial(australisch)en Kontext sowie vom literarischen Kommunikationssystem im kolonial(australisch)en Kontext konstituiert wird, erlaubt eine Neustrukturierung des amorphen Commonwealth-Konzepts sowie eine stärkere Anbindung der sog. literarischen 'AuBenprovinzen' der Terranglia an die traditionellen Kernbereiche des Faches.

Studium Generale

Prof. Dr. Gerhard Stilz
 Seminar für Englische Philologie
 der Universität Tübingen
 Wilhelmstr. 50
 7400 Tübingen 1

privat:
 Haldenstr. 14
 7450 Hechingen 5

Vortragsthema:

"Alte Universität und neuer Kontinent - Tübinger Notizen von
 Australien 1788-1988: Zur Geschichte einer akademischen
 Bekanntschaft"

Der Vortrag verfolgt keine lokalpatriotische Mission. Er versucht hingegen, durch Dokumente fundiert, Antworten zu geben auf die Fragen: Wie nahm und nimmt eine alte deutsche Universität, gegründet 1477, geprägt von allerhand kleinbürgerlichem Hintergrund und einer namhaften Reihe weltoffener Geister, einen neuentdeckten, neu zu erforschenden Kontinent zur Kenntnis? In welcher Folge und zu welchen Zeiten zeigten Fakultäten, Fächer und Forscherpersönlichkeiten Interesse an einem Erdteil, der noch bis in die jüngste Zeit der unbedeutendste und entlegenste schien? Wie wandelte sich der Zugriff von der eher beiläufigen Begegnung des Generalisten im frühen neunzehnten zur gezielten Forschungsarbeit des Spezialisten im späten zwanzigsten Jahrhundert? Welche Bilder Australiens ergaben sich im Lauf der Geschichte dieser akademischen Annäherung; in welcher Relation standen sie zu den gängigen deutschen Klischees vom fernen Südkontinent? - Neben allgemein zugänglichen Materialien werden zu diesem Vortrag herangezogen: Tübinger Biographien, Vorlesungsverzeichnisse, Forschungsberichte, Interviews sowie diverse Archiv- und Bibliotheksbestände.

Studium Generale
 Volkshochschulen

Prof. Dr. Reinbert Tabbert
Englisches Seminar
Pädagogische Hochschule Reutlingen
Postfach 680
7410 Reutlingen 1

privat:
Hans-Grischkat-Str. 3
7410 Reutlingen 1

Vortragsthema:

"Australien in australischen Kinder- und Jugendbüchern"

Expose:

Nach einem kurzen historischen Überblick würde ich mich hauptsächlich mit so bedeutenden zeitgenössischen Autorinnen und Autoren wie Patricia Wrightson, H.F. Brinsmead, Ivan Southall, Colin Thiele und Randolph Stow beschäftigen, von denen auch Bücher auf Deutsch vorliegen, und dabei auf Themen eingehen wie "search for identity", "survival" und "conservationism" in ihren spezifisch australischen Kontexten. Von besonderem Interesse könnten literarische Versuche sein, an Mythen und Traditionen der Aborigines anzuknüpfen. Mit Dia- und Video-Material würde der Vortrag visuell angereichert werden.

Studium Generale
Volkshochschulen

Gerhard Schlatter
OlgastraBe 2
7400 Tübingen 1

Vortragsthema:

"Traditionelle Kulturen der Aborigines"

Expose:

Die Lebenspraxis australischer Aborigines war (und ist) vor allem bestimmt durch die Bindung an das Land, in dem sie lebten. Überall gab es sakrale Orte (Wasserstellen, bestimmte Blume, Felsen, Höhlen), mit denen die Menschen über ihre mythischen Totemvorfahren verbunden waren. Immer wieder wurden die Sakralstellen aufgesucht, um die empfundene Einheit mit den Totemvorfahren und der durch sie hervorgebrachten Natur zu erneuern. Der Mensch war nicht Beherrscher einer ihm gegenüberstehenden Natur, er war ein Teil derselben. Verlor er sein Land, verlor er sich selbst, seinen Geist, seine Kultur.

Als Jäger und Sammler durchstreiften die Aborigines Zentralaustraliens bis zur Jahrhundertwende ihr je nach Ressourcenlage mehr oder weniger großes Gebiet, und ihre Ökonomie war bestimmt durch die bis in die Gegenwart reichenden Taten der Totemvorfahren. In der materiellen Ausrüstung (Werkzeuge, Waffen, Sakralobjekte, Schmuck usw.) der Aborigines spiegelt sich eine Lebenspraxis wider, die ihrerseits Ausdruck des komplizierten mythischen Überbaus der in der Gesellschaft der Aborigines herrschenden Bedingungen des menschlichen Zusammenlebens war. In einer Gesellschaft, in der das Materielle so gering geschätzt wurde und alle Energie auf das Geistige ausgerichtet war, hatten die Mythen und das religiöse Wissen eine überragende Bedeutung.

Volkshochschulen

Tatjana Schmidt-Derstroff
 Posener Straße 11
 2300 Kiel 17

Frau Schmidt-Derstroff ist freie Journalistin, die seit 1973 regelmäßig Expeditionen in die noch unerschlossenen Gebiete Australiens unternimmt und auf der Suche nach Höhlenzeichnungen der Ureinwohner in 14 Jahren 170 000 Kilometer zu Wasser, zu Lande und in der Luft zurückgelegt hat. Alle ihre Vorträge werden von zahlreichen Farbdias - sie besitzt ein Archiv von über 20 000 Diapositiven - unterstützt.

Themen und Exposés:

Opal - die Tränen der Seeleute⁴

Der Vortrag handelt von ehemaligen Kannibalen, heutigen Muschelfischern und Perlenzuchtern in der Torres-Straße (Nordaustralien) sowie davon, wie Perlen gezüchtet werden. Vorgestellt werden Broome, der ehemalige Perlhafen und Schmelztiegel der Rassen am Indischen Ozean (Westaustralien), und die Beagle Bay Mission in der Sumpf-Busch-Region und dem einmaligen Altar aus Perlmutter und Kaurischnecken (Nordwestaustralien).

°Das große Barriere-Riff - 2000 km Naturwunder aus Korallen und Inseln⁰

Der Vortrag handelt von den leisen Killern und getarnten Mordern der südlichen Meere, von den "Architekten" unter Wasser und den "Haustüren" der Schnecken, den tropischen Muscheln und deren Schönheit, von Korallenbanken, Inseln, Brandung, Flora und Fauna.

"Im roten Herzen von Zentralaustralien"

Der Vortrag befaßt sich mit dem größten Monolithen der Welt, Ayers Rock, der siebenmal die Farbe wechselt, den Olgas, den Steinzeitdömen in der Steppe, dem größten Heiligtum der Ureinwohner, aboriginals genannt.

'40 000 Jahre vertraut⁴

Der Vortrag stellt die Ureinwohner Australiens vor, ihre Gesichter, Riten, Tänze und Mythen, ihre Medizin und Zauberei, den tödlichen Konflikt zwischen Steinzeit und Neuzeit, die Baumrindenmalerei, die Leinwand der Nomaden, die Reservate und Missionen sowie die Probleme, die sich aus den Urabfinden in den Reservaten ergeben.

Im Land der Reibenbogenschlange liegt die größte "Kunstgalerie" der Welt"

Der Vortrag ist das Ergebnis von drei Expeditionen durch den einsamen Norden des fünften Kontinents auf der Suche nach den

L Tatjana Schmidt-Derstroff (Forts.) /

"Archiven in Stein", den Felsbildern der Ureinwohner; er befaßt sich mit den "Röntgenbildern", den Darstellungen von Glittern ohne Mund und bösen Geistern mit verrenkten Gliedern. Die Farbdias enthalten z.T. erstmals fotografiertes Material.

"Der nasse Garten Eden"

In diesem Vortrag geht es um gezeitenabhängige Flüsse, um Bootsfahrten in noch unberührte Paradiese sowie durch Mangrovenschwümmel und Sümpfe in die Reviere von Reptilien, Wildbuck, Schildkröten sowie große Wasser- und Stelzvogel.

"Auf den Spuren der Abenteurer"

Der Vortrag handelt von Kalbarrie, der Goldgräberstadt mit der goldenen Meile in der Halbwüste Westaustraliens, vom neuen Boom, der Möglichkeit, selbst Gold zu finden, von der Glanzzeit der Geisterstädte, die jetzt von rotem Sand überweht sind, von Verdursteten, Verlorenen, Verhungerten, Ermordeten aus aller Welt, deren Geschichte die Grabsteine erzählen, von den Opalfeldern, dem Graben nach dem "gefrorenen Regenbogen", vom Leben und Treiben der Edelsteinsucher.

'Australien kreuz und quer mit' Buschflugzeug, Land-Rover, Boot und zu Fuß'

Die Referentin, die in 14 Jahren 170 000 km zurückgelegt hat, beschreibt in diesem Vortrag die höchsten Bäume der Welt, den "Feuervogel", Buschbrände, die Geißel trockener Länder, Blumen, Tiere, Landschaften, Wüsten, ehemalige Walfangstationen, riesige Stauseeprojekte für die Zukunft, das Antlitz des fünften Kontinents aus der Luft sowie das Antlitz der schwarzen und weißen Menschen, die dieses Land prägen.

"Christentum und Ureinwohner"

Hierbei handelt es sich um einen Bericht über Erfahrungen auf den Missionsstationen im Nordwesten von Australien.

"Zeichen und Signale aus einer anderen Welt"

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit den Baumrindenmalereien und Felsbildern der Ureinwohner Australiens.

'Mit den Augen eines Kranichs'

Der Vortrag schildert Australien von "oben"; er ist eine Beschreibung der spektakulären Landschaft vom Buschflugzeug aus unter dem Begriff "Erdkunst".

*Studium Generale/Volkshochschulen
Volkshochschulen

3 Übersicht Über die angeschriebenen Institutionen

Das Vortragsangebot wurde geschickt an:

- die Beauftragten für das Studium generale/universale an den deutschen Hochschulen, soweit diese aus den Vorlesungsverzeichnissen zu ermitteln waren (es war mitunter leichter, den Senatsbeauftragten für Parkplatzangelegenheiten zu ermitteln als denjenigen für das Studium generale),
- die Volkshochschul-Landesverbände der Bundesländer,
- den Deutschen Volkshochschul-Verband e.V., Geschäftsstelle, Pädagogische Arbeitsstelle, Adolf-Grimme-Institut, Fachstelle für internationale Zusammenarbeit,
- die Dezernate für Erwachsenenbildung bei den Regierungspräsidien des Bundesgebietes,
- verschiedene weitere Institutionen, die mir genannt worden sind.

Insgesamt wurde das Angebot an 86 Anschriften verschickt (Stand: Februar 1987).